

Medienmitteilung

Bevormundung oder Gleichberechtigung von Vegetariern und Fleischessern? Swissveg reagiert auf die Medienmitteilung des Schweizer Fleisch-Fachverbandes vom 13. April 2016

Winterthur, 13. April 2016 | Im Gegensatz zum Schweizer Fleisch-Fachverband begrüsst Swissveg ein grösseres vegetarisches und veganes Angebot in öffentlichen Räumen. Für mehr Gleichberechtigung und Wahlfreiheit auf dem Teller.

Der Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF) hat auf den Rückgang des Fleischkonsums um 2% pro Kopf im Jahr 2015 reagiert. In seiner Medienmitteilung macht der SFF dafür unter anderem die immer häufigeren Forderungen nach einer vegetarischen oder veganen Ernährung verantwortlich. Einen «Fleischgenuss ohne Bevormundung» fordert der Verband, der sich für die Interessen der Fleischwirtschaft und des Metzgereigewerbes stark macht. Vehement setzt er sich für die individuelle Wahlfreiheit der Konsumenten ein.

Swissveg unterstützt die Forderung nach Respekt vor der persönlichen Freiheit auf dem Teller. Seit 23 Jahren vertritt der Verein die Anliegen der Vegetarier und Veganer in der Schweiz. Mit Kampagnen wie dem Vegi-Tag oder der Veganmania wird die Bevölkerung über die Auswirkungen der Ernährung auf Tiere, Umwelt und Gesundheit informiert. Durch eine umfassende Aufklärung sollen mündige Konsumenten geschaffen werden, die bewusst eine Entscheidung für ihre Ernährung treffen können. Die Aufgabe des Bundes ist es, die neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in seine Politik einfließen zu lassen.

Dass zugleich das Angebot in öffentlichen Räumen für Vegetarier und Veganer verbessert werden soll, unterstützt eigentlich die Forderung des SFF nach tatsächlicher Wahlfreiheit. Denn derzeit ist eine Verpflegung nach veganen Bedürfnissen noch immer ungenügend und für viele Menschen, die sich ohne tierische Produkte ernähren fehlt genau diese Wahlmöglichkeit. Swissveg-Präsident Renato Pichler betont: **«Das zunehmende Angebot von vegetarischen und veganen Speisen schafft ein Gleichgewicht zur dominierenden Mehrheit der fleischlastigen Speisen.»** Swissveg begrüsst deshalb die Thematisierung der vegetarischen und veganen Anliegen in der Öffentlichkeit. Denn nur wer nicht einseitig informiert ist, kann aufgrund überprüfbarer Fakten seine persönliche Wahl treffen – für oder gegen den Fleischkonsum.

Über Swissveg:

Swissveg fördert eine vegetarisch-vegane Lebensweise und leistet breit gefächerte Aufklärungsarbeit. Zudem berät der Verein die Nahrungsmittelindustrie und Grossverteiler, zertifiziert Produkte und Gastrobetriebe mit dem V-Label, dem verbreitetsten und bekanntesten Label für vegetarische und vegane Produkte. Swissveg hält Vorträge und veröffentlicht seit 20 Jahren die Zeitschrift «Veg-Info». Mit der umfangreichsten Homepage zum Thema im deutschen Sprachraum werden Interessierte über die vegetarische und vegane Lebensweise informiert: www.swissveg.ch

Medienkontakt:

Renato Pichler, Swissveg-Präsident, Telefon 071 477 33 77, E-Mail: renato.pichler@swissveg.ch

Weitere Informationen unter www.swissveg.ch

Ausserdem:

www.veganmania.ch